

Offenlegungsbericht 2021



Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Mit den nachstehenden Informationen trägt die Aargauische Kantonalbank (AKB) den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 (Fassung vom 8. Dezember 2021) Rechnung.

Die Offenlegungsberichte werden halbjährlich erstellt und als separates Dokument auf der Internetseite der AKB zur Verfügung gestellt. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, wird an verschiedenen Stellen in diesem Offenlegungsbericht auf den AKB Finanzbericht verwiesen.

Die AKB unterliegt als nicht systemrelevante Bank der Aufsichtskategorie 3 der vollen Offenlegung, wobei auf die Publikation von Informationen verzichtet werden kann, wenn diese keine Aussagekraft haben, insbesondere weil es sich um unwesentliche Angaben handelt. In der Übersicht auf den Seiten 4–6 dieses Berichts ist aufgeführt, welche Informationen für die AKB anwendbar bzw. welche offengelegt worden sind.

Die Offenlegung im Zusammenhang mit Corporate Governance (Anhang 4 von genanntem Rundschreiben) ist im «Corporate Governance und Vergütungsbericht» und auf der Internetseite akb.ch, welche laufend aktualisiert wird, ersichtlich.

Betreffend Offenlegung der qualitativen Informationen zum Risikomanagement bzw. den Grundlagen und Grundsätzen des Risikomanagements und Risikocontrollings der einzelnen Risikoarten wird auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

Der Bankrat hat die bankspezifischen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung intern genehmigt. Die in dieser Publikation veröffentlichten Informationen sind einer internen Kontrolle unterzogen, die mit jener für die Publikation des Finanzberichts vergleichbar ist.

Kurzkommentar zur Offenlegung per 31. Dezember 2021

Die für die AKB anrechenbaren Eigenmittel sind in den Tabellen KM1 und CC1 dargestellt. Die Merkmale der regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitalinstrumente werden in der Tabelle CCA abgebildet. Der Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen, aus welchem das Mindesteigenmittel-Erfordernis hervorgeht, ist in der Tabelle OV1 ersichtlich.

Die Eigenmittelbasis der AKB übersteigt per 31. Dezember 2021 sowohl gewichtet als auch ungewichtet die regulatorischen Anforderungen deutlich. Dasselbe gilt für die kurzfristige Liquidität in Form der «Liquidity Coverage Ratio» (LCR).

Die Gesamtkapitalquote beträgt per 31. Dezember 2021 18,8 Prozent (31. Dezember 2020: 18,6 Prozent). Gestützt auf Art. 98 «Übergangsbestimmungen» der neuen Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden die Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen in diesem Geschäftsjahr umgesetzt. In diesem Zusammenhang erfolgte Anfang dieses Jahres eine einmalige und vollständige Alimentierung dieser Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken durch eine erfolgsneutrale Umbuchung aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 62,2 Millionen. Alle weiteren Anpassungen dieser Wertberichtigungen und Rückstellungen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Mit Bezug auf das FINMA-Rundschreiben 2013/1 «Anrechenbare Eigenmittel – Banken» Rz 95.1 werden diese Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken, bis zu höchstens 1,25 Prozent der Summe der gewichteten Positionen für das Kreditrisiko, als Ergänzungskapital (T2) angerechnet und somit bei der Berechnung der Gesamtkapitalquote berücksichtigt.

Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wurde der antizyklische Kapitalpuffer gemäss Bundesratsbeschluss vom 27. März 2020 deaktiviert. Folglich beträgt das risikogewichtete Eigenmittelerfordernis für die AKB aktuell 12,0 Prozent. Die Überdeckung liegt somit per 31. Dezember 2021 bei 6,8 Prozentpunkten.

Allerdings hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2022 dem Antrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zugestimmt, den antizyklischen Kapitalpuffer zu reaktivieren. Um den zunehmenden Risiken am Hypothekar- und Immobilienmarkt entgegenzuwirken, müssen die Banken ab dem 30. September 2022 zusätzliche Eigenmittel für Wohnbauhypotheken in der Höhe von 2,5 Prozent halten.

Ohne die inzwischen aufgehobenen FINMA-Erleichterungen liegt die Leverage Ratio bei 7,2 Prozent (31. Dezember 2020 inkl. FINMA-Erleichterung: 8,5 Prozent) und ist damit nach wie vor deutlich über der gesetzlichen Anforderung von 3,0 Prozent. Das widerspiegelt die starke Eigenkapitalbasis der AKB auch auf ungewichteter Basis.

Die durchschnittliche LCR-Quote lag bei der AKB im 2021 zwischen 180,6 und 205,0 Prozent. Die für 2021 geltende Mindestquote von 100 Prozent wurde jederzeit eingehalten.

Eigenmittelanforderungen und verwendete

Berechnungsstandards

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht den Banken unter den Basler Regularien eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die AKB berechnet die Eigenmittelanforderungen mit folgenden Ansätzen:

Kreditrisiken

→ internationaler Standardansatz (SA-BIZ)

Marktrisiken

→ Marktrisiko-Standardansatz

Operationelle Risiken

→ Basisindikatoransatz

Zum Unternehmen

Die AKB ist eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Gestützt auf das Gesetz über die Aargauische Kantonalbank hat sie ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 1913 aufgenommen. Der Kanton Aargau haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die AKB steht Privatpersonen, Firmen und Gemeinden mit ihren umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung. Der Hauptsitz befindet sich in Aarau, und der Geschäftsrayon beschränkt sich hauptsächlich auf den Kanton Aargau und die angrenzenden Regionen.

Übersicht der Tabellen – Offenlegungsbericht

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine schematische Übersicht der Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» und dient auch als Inhaltsverzeichnis für diese Publikation. Wenn der regulatorische Ansatz nicht angewendet wird oder die Geschäftsfelder nicht ausgeübt werden, ist dies in der Übersicht ersichtlich. Ebenfalls auf dieser Übersicht dargestellt ist, für welche Informationen die Aargauische Kantonalbank auf eine Publikation aufgrund fehlender Aussagekraft verzichtet. Der Aufbau der Tabellen und die Nummerierung der Zeilen entsprechen den Mustertabellen vom Anhang 2 des genannten FINMA-Rundschreibens. Nicht benutzte Zeilen und Spalten wurden wenn möglich oder sinnvoll weggelassen, dies führt zu nicht vermeidbaren Lücken in der vorgegebenen Nummerierung.

| Referenz FINMA-RS 2016/1 | Tabellenbezeichnung | Publikations- häufigkeit | | | Seitenzahl Offen- legung | Referenz AKB Offen- legungs- bericht |
|--|--|-----------------------------|-------------------|----------|--------------------------------|---|
| | | Anwendbar für AKB | Halb- jährlich | Jährlich | | |
| Kennzahlen | | | | | | |
| KM1 | Grundlegende regulatorische Kennzahlen | Ja | • | | Seite 7 | 1.1 |
| KM2 | Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen (auf Stufe Abwicklungsgruppe)» | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| Risikomanagement und RWA | | | | | | |
| OVA | Risikomanagementansatz der Bank | Ja | | • | Seite 8 | 2.1 |
| OV1 | Überblick der risikogewichteten Positionen | Ja | • | | Seite 8 | 2.2 |
| Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen | | | | | | |
| LI1 | Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen | Ja | | • | Seite 9 | 3.1 |
| LI2 | Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Jahresrechnung) | Nein ²⁾ | | • | - | - |
| LIA | Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten | Ja | | • | Seite 9 | 3.2 |
| Prudentielle Wertanpassungen | | | | | | |
| PV1 | Prudentielle Wertanpassungen | Nein ²⁾ | | • | - | - |
| Regulatorische Eigenkapitalinstrumente | | | | | | |
| CC1 | Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel | Ja | | • | Seite 10 | 4.1 |
| CC2 | Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz | Ja | | • | Seite 11 | 4.2 |
| CCA | Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente | Ja | | • | Seite 12 | 4.3 |
| TLAC Tabellen / Verschiedenes | | | | | | |
| TLAC1 | TLAC Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe) | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| TLAC2 | Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| TLAC3 | Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| GSIB1 | G-SIB Indikatoren | Nein ¹⁾ | | • | - | - |
| CCyB1 | Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards | Nein ³⁾ | | • | - | - |
| Leverage Ratio | | | | | | |
| LR1 | Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio | Ja | | • | Seite 13 | 5.1 |
| LR2 | Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung | Ja | | • | Seite 14 | 5.2 |
| Liquidität | | | | | | |
| LIQA | Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken | Ja | • | | Seite 15 | 6.1 |
| LIQ1 | Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR) | Ja | • | | Seite 16 | 6.2 |
| LIQ2 | Liquidität: Information zur Finanzierungsquote (NSFR) | Ja ⁴⁾ | • | | Seite 17 | 6.3 |

¹⁾ Die AKB ist nicht systemrelevant.

²⁾ Aufgrund fehlender Aussagekraft wird auf eine Offenlegung dieser Tabelle verzichtet.

³⁾ Kriterien nach Art. 44a ERV werden nicht erfüllt.

⁴⁾ Der Bundesrat hat im September 2020 die Einführung der Finanzierungsquote für Banken (Net Stable Funding Ratio, NSFR) auf Mitte 2021 beschlossen. Der erstmalige Ausweis erfolgt per 31.12.2021.

| Referenz FINMA-RS 2016/1 | Tabellenbezeichnung | Publikations- häufigkeit | | | Seitenzahl Offen- legung | Referenz AKB Offen- legungs- bericht |
|--------------------------------|--|-----------------------------|-------------------|----------|--------------------------------|---|
| | | Anwendbar für AKB | Halb- jährlich | Jährlich | | |
| Kreditrisiko | | | | | | |
| CRA | Kreditrisiko: allgemeine Informationen | Ja | | | • Seite 19 | 7.1 |
| CR1 | Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven | Ja | | | • Seite 19 | 7.2 |
| CR2 | Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall | Ja | | | • Seite 20 | 7.3 |
| CRB | Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven | Nein ¹⁾ | | | • - | - |
| CRC | Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken | Ja | | | • Seite 21 | 7.4 |
| CR3 | Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken | Ja | | | • Seite 21 | 7.5 |
| CRD | Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz | Nein ²⁾ | | | • - | - |
| CR4 | Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz | Ja | | | • Seite 22 | 7.6 |
| CR5 | Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | Ja | | | • Seite 23 | 7.7 |
| CRE | IRB: Angaben über die Modelle | Nein ³⁾ | | | • - | - |
| CR6 | IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten | Nein ³⁾ | • | | - | - |
| CR7 | IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung | Nein ³⁾ | • | | - | - |
| CR8 | IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen | Nein ³⁾ | • | | - | - |
| CR9 | IRB: Ex post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen, nach Positionskategorien | Nein ³⁾ | | • | - | - |
| CR10 | IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode | Nein ³⁾ | • | | - | - |
| Gegenpartekreditrisiko | | | | | | |
| CCRA | Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben | Ja | | | • Seite 24 | 8.1 |
| CCR1 | Gegenpartekreditrisiko: Analyse nach Ansatz | Nein ⁴⁾ | • | | - | - |
| CCR2 | Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel | Nein ⁴⁾ | • | | - | - |
| CCR3 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz | Ja | | | • Seite 24 | 8.2 |
| CCR4 | IRB: Gegenpartekreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten | Nein ³⁾ | • | | - | - |
| CCR5 | Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen | Nein ¹⁾ | | • | - | - |
| CCR6 | Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen | Nein ⁵⁾ | | • | - | - |
| CCR7 | Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode) | Nein ⁶⁾ | • | | - | - |
| CCR8 | Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien | Nein ⁷⁾ | | • | - | - |
| Verbriefungen | | | | | | |
| SECA | Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen | Nein ⁸⁾ | | • | - | - |
| SEC1 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch | Nein ⁸⁾ | | • | - | - |
| SEC2 | Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch | Nein ⁸⁾ | | • | - | - |
| SEC3 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors | Nein ⁸⁾ | | • | - | - |
| SEC4 | Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des «Investors» | Nein ⁸⁾ | | • | - | - |

¹⁾ Aufgrund fehlender Aussagekraft wird auf eine Offenlegung dieser Tabelle verzichtet.

²⁾ Die AKB verwendet keine externen Ratings im Standardansatz.

³⁾ Kein IRB (Internal Rating Based).

⁴⁾ Die AKB ist nicht systemrelevant.

⁵⁾ Keine Kreditderivatpositionen.

⁶⁾ Kein IMM (Internal Model Method). EPE = Expected Positive Exposure.

⁷⁾ Die AKB hat keine direkten Positionen gegenüber einer zentralen Gegenpartei.

⁸⁾ Die AKB hat keine Positionen verbrieft.

| Referenz FINMA-RS 2016/1 | Tabellenbezeichnung | Publikations- häufigkeit | | | Seitenzahl Offen- legung | Referenz AKB Offen- legungs- bericht |
|--|--|-----------------------------|-------------------|----------|--------------------------------|---|
| | | Anwendbar für AKB | Halb- jährlich | Jährlich | | |
| Marktrisiken | | | | | | |
| MRA | Marktrisiken: allgemeine Angaben | Ja | | | • Seite 25 | 9.1 |
| MR1 | Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz | Ja | | | • Seite 25 | 9.2 |
| MRB | Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA) | Nein ¹⁾ | | | • - | - |
| MR2 | Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA) | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| MR3 | Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| MR4 | Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten | Nein ¹⁾ | • | | - | - |
| Zinsrisiken im Bankenbuch | | | | | | |
| IRRBB A | Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs | Ja | | | • Seite 26 | 10.1 |
| IRRBB A 1 | Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung | Ja | | | • Seite 28 | 10.2 |
| IRRBB 1 | Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag | Ja | | | • Seite 29 | 10.3 |
| Vergütungen | | | | | | |
| REMA | Vergütungen: Politik | Nein ²⁾ | | | • - | - |
| REM 1 | Vergütungen: Ausschüttungen | Nein ²⁾ | | | • - | - |
| REM 2 | Vergütungen: spezielle Auszahlungen | Nein ²⁾ | | | • - | - |
| REM 3 | Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen | Nein ²⁾ | | | • - | - |
| Operationelle Risiken | | | | | | |
| ORA | Operationelle Risiken: allgemeine Angaben | Ja | | | • Seite 30 | 11.1 |
| Offenlegung systemrelevanter Banken | | | | | | |
| Anhang 3 | Offenlegung systemrelevanter Banken | Nein ³⁾ | | | • - | - |
| Corporate Governance | | | | | | |
| Anhang 4 | Corporate Governance | Ja ⁴⁾ | | | • - | - |

¹⁾ Kein IMA (Internal Model Approach).

²⁾ Offenlegungspflicht nur im Falle einer zwingenden Anwendung des FINMA-RS 10/1 «Vergütungssysteme» (Rz 6).

³⁾ Die AKB ist nicht systemrelevant.

⁴⁾ Informationen über die Corporate Governance sind im Geschäftsbericht der AKB oder auf akb.ch zu finden.

1. Kennzahlen

1.1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

| in 1000 CHF | e | d | c | b | a |
|---|------------------|------------|------------------|------------|------------------|
| | 31.12.2020 | 31.03.2021 | 30.06.2021 | 30.09.2021 | 31.12.2021 |
| Anrechenbare Eigenmittel | | | | | |
| 1 Hartes Kernkapital (CET1) | 2 518 974 | | 2 456 747 | | 2 563 777 |
| 2 Kernkapital (T1) | 2 518 974 | | 2 456 747 | | 2 563 777 |
| 3 Gesamtkapital total | 2 518 974 | | 2 520 627 | | 2 625 679 |
| Risikogewichtete Positionen (RWA) | | | | | |
| 4 RWA | 13 533 490 | | 14 070 795 | | 13 955 422 |
| 4a Mindesteigenmittel | 1 082 679 | | 1 125 664 | | 1 116 434 |
| Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA) | | | | | |
| 5 CET1-Quote | 18,6% | | 17,5% | | 18,4% |
| 6 Kernkapitalquote | 18,6% | | 17,5% | | 18,4% |
| 7 Gesamtkapitalquote | 18,6% | | 17,9% | | 18,8% |
| CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA) | | | | | |
| 8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) | 2,5% | | 2,5% | | 2,5% |
| 9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards | | | | | |
| 10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz | | | | | |
| 11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität | 2,5% | | 2,5% | | 2,5% |
| 12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) | 10,6% | | 9,9% | | 10,8% |
| Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA) | | | | | |
| 12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV | 4,0% | | 4,0% | | 4,0% |
| 12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) | 0,0% | | 0,0% | | 0,0% |
| 12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 7,8% | | 7,8% | | 7,8% |
| 12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 9,6% | | 9,6% | | 9,6% |
| 12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV | 12,0% | | 12,0% | | 12,0% |
| Basel III Leverage Ratio ¹⁾ | | | | | |
| 13 Gesamtengagement | 29 486 134 | | 34 573 254 | | 35 427 066 |
| 14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) | 8,5% | | 7,1% | | 7,2% |
| 14a Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste | 8,5% | | 7,1% | | 7,2% |
| Liquiditätsquote (LCR) ²⁾ | | | | | |
| 15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven | 7 731 198 | 8 666 654 | 8 670 835 | 9 439 469 | 9 216 022 |
| 16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses | 4 496 122 | 4 798 321 | 4 596 994 | 4 604 632 | 4 804 797 |
| 17 Liquiditätsquote, LCR in % | 172,0% | 180,6% | 188,6% | 205,0% | 191,8% |
| Finanzierungsquote (NSFR) ³⁾ | | | | | |
| 18 Verfügbare stabile Refinanzierung | | | | | 26 001 616 |
| 19 Erforderliche stabile Refinanzierung | | | | | 17 394 501 |
| 20 Finanzierungsquote, NSFR | | | | | 149,5% |

¹⁾ Berechnung per 31.12.2020 unter Berücksichtigung der vorübergehend gewährten Erleichterungen im Zuge der Covid-19-Krise gemäss FINMA-Aufsichtsmittelungen.

²⁾ Analog der Tabelle LIQ1 werden für die LCR die Durchschnittswerte des jeweiligen Quartals ausgewiesen.

³⁾ Die NSFR-Daten von vorgängigen Semesterabschlüssen werden ab der Offenlegung per 30.6.2022 publiziert.

2. Risikomanagement und RWA

2.1 Risikomanagementansatz der Bank (OVA)

Die Risikomanagementansätze werden umfassend im Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», erläutert.

2.2 Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

| in 1000 CHF | b | a | c |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| | RWA ¹⁾ | RWA ¹⁾ | Mindesteigenmittel |
| | 30.06.2021 | 31.12.2021 | 31.12.2021 |
| 1 Kreditrisiko ²⁾ (ohne CCR ³⁾ - Gegenpartekreditrisiko | 13 059 908 | 12 933 118 | 1 034 649 |
| 2 davon mit Standardansatz (SA) bestimmt | 13 059 908 | 12 933 118 | 1 034 649 |
| 3 davon mit F-IRB-Ansatz bestimmt | | | |
| 4 davon mit Supervisory Slotting-Ansatz bestimmt | | | |
| 5 davon mit A-IRB-Ansatz bestimmt | | | |
| 6 Gegenpartekreditrisiko (CCR) | 145 404 | 160 265 | 12 822 |
| 7 davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) | 75 921 | 75 982 | 6 079 |
| 7b davon mit Marktwertmethode bestimmt | | | |
| 8 davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode) | | | |
| 9 davon andere (CCR) | 69 483 | 84 283 | 6 743 |
| 10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA) | 53 983 | 38 540 | 3 083 |
| 11 Beteiligungstitel im Bankenbuch, mit dem marktbasierter Ansatz bestimmt | | | |
| 12 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen - Look-through-Ansatz | | | |
| 13 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen - mandatsbasierter Ansatz | | | |
| 14 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen - Fallback-Ansatz | 19 830 | 23 190 | 1 855 |
| 15 Abwicklungsrisiko | | 228 | 18 |
| 16 Verbriefungspositionen im Bankenbuch | | | |
| 17 davon unter dem internen ratingbasierten Ansatz (SEC-IRBA) | | | |
| 18 davon unter dem externen ratingbasierten Ansatz (SEC-ERBA), inklusive dem Internal-Assessment-Ansatz (IAA) | | | |
| 19 davon unter dem Standardansatz (SEC-SA) | | | |
| 20 Marktrisiko | 44 510 | 40 371 | 3 230 |
| 21 davon mit Standardansatz bestimmt | 44 510 | 40 371 | 3 230 |
| 22 davon mit Modellansatz (IMA) bestimmt | | | |
| 23 Eigenmittelanforderungen aufgrund des Wechsels von Positionen zwischen Handelsbuch und Bankenbuch | | | |
| 24 Operationelles Risiko | 743 409 | 755 959 | 60 477 |
| 25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen) | 3 751 | 3 751 | 300 |
| 26 Anpassung für die Untergrenze (Floor) | | | |
| 27 Total | 14 070 795 | 13 955 422 | 1 116 434 |

¹⁾ RWA (Risk Weighted Assets): nach den Eigenmittelvorschriften risikogewichtete Positionen. Bei Positionen, welche keine direkte Berechnung der RWA vorsehen, sondern Mindesteigenmittel, werden Letztere durch Multiplikation mit dem Wert 12,5 in ihr RWA-Äquivalent überführt.

²⁾ Davon nicht gegenparteibezogene Risiken RWA TCHF 55 562 und Mindesteigenmittel TCHF 4445 per 31.12.2021.

³⁾ CCR = Counterparty Credit Risk.

Die Mindesteigenmittel-Erfordernisse entsprechen 8 Prozent der RWA.

Die Aargauische Kantonalbank verwendet den marktbasierter Modellansatz für Beteiligungstitel nicht.

3. Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

3.1 Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen (LI1)

| | a/b | c | d | f | g |
|---|---|--------------------------------|--|-------------------------------|---|
| | | Buchwerte ²⁾ | | | |
| | Buchwerte auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises ¹⁾ | Unter Kreditrisikoverschriften | Unter Gegenpartei-kreditrisikoverschriften | Unter Marktrisikoverschriften | Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | | | | | |
| Aktiven | | | | | |
| Flüssige Mittel | 7 462 936 | 7 462 936 | | 5 618 | |
| Forderungen gegenüber Banken | 262 600 | 185 144 | | 179 390 | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 536 652 | 1 536 652 | | 86 698 | |
| Hypothekarforderungen | 22 728 945 | 22 728 945 | | | |
| Handelsgeschäft | 81 369 | | | 81 369 | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 75 728 | | | 75 728 | |
| Finanzanlagen | 2 064 669 | 1 780 387 | 280 652 | 4 108 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 30 423 | 30 423 | | 2 438 | |
| Beteiligungen | 19 238 | 17 737 | | 19 238 | |
| Sachanlagen ³⁾ | 55 558 | 55 558 | | | |
| Sonstige Aktiven | 13 098 | 13 087 | | 128 | |
| Total Aktiven | 34 331 216 | 33 810 869 | 280 652 | 454 715 | - |
| Verpflichtungen | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 2 862 924 | | | 898 720 | 1 964 204 |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 287 035 | | | 57 035 | 230 000 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 22 737 562 | | | 1 883 720 | 20 853 842 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 128 146 | | | 128 146 | |
| Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung | 76 099 | | | 5 213 | 70 886 |
| Kassenobligationen | 14 773 | | | | 14 773 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 5 380 850 | | | 51 850 | 5 329 000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 182 664 | | | 2 498 | 180 166 |
| Sonstige Passiven | 51 229 | | | | 51 229 |
| Rückstellungen | 46 157 | | | 1 203 | 44 954 |
| Total Verpflichtungen | 31 767 439 | - | - | 3 028 385 | 28 739 054 |

¹⁾ Sofern eine bestimmte Position einer Eigenmittelanforderung in mehr als einer Kategorie (vgl. Spalten c-g) unterliegt, ist die Position in jeder zugehörigen Spalte zu rapportieren. Daher kann die Summe der in den Spalten c-g rapportierten Beträge höher sein als der Wert in Spalte a/b.

²⁾ Entspricht dem Buchwert der Positionen ohne Ausserbilanz.

³⁾ Die Sachanlagen unterliegen den nicht gegenparteibezogenen Risiken.

Es gibt einige Positionen, welche in mehr als einer Risikoverschrift ausgewiesen werden. Diese Positionen werden unter den Kreditrisikoverschriften und unter den Marktrisikoverschriften mit Eigenmitteln unterlegt.

3.2 Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten (LIA)

Im Bereich der risikomindernden Massnahmen werden die gesetzlich vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten bei grösseren Positionen selektiv angewendet. Vorhandene und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen mit Drittbanken und einigen Unternehmen werden bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel berücksichtigt. Diese Netting-Vereinbarungen werden in der veröffentlichten Bilanz nicht angewendet, dies führt zu Differenzen zwischen den Buchwerten und den aufsichtsrechtlichen Werten. Es bestehen keine weiteren Differenzen zwischen den buchhalterischen und den aufsichtsrechtlichen Werten.

4. Regulatorische Eigenkapitalinstrumente

4.1 Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel (CC1)

| in 1000 CHF | Referenzen zu | | Beträge ¹⁾ |
|---|---------------|------------------|-----------------------|
| | Tabelle CC2 | | 31.12.2020 |
| | | | 31.12.2021 |
| Hartes Kernkapital (CET1) | | | |
| 1 Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar | A | 200 000 | 200 000 |
| 2 Gewinnreserven/Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag | B | 2 318 974 | 2 363 777 |
| 6 Hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen | | 2 518 974 | 2 563 777 |
| 28 Summe der CET1-Anpassungen | | - | - |
| 29 Hartes Kernkapital (net CET1) | | 2 518 974 | 2 563 777 |
| 44 Zusätzliches Kernkapital (AT1) | C | - | - |
| 45 Kernkapital (net tier 1 = net CET1 + net AT1) | | 2 518 974 | 2 563 777 |
| Ergänzungskapital (T2) | | | |
| Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; | | | |
| 50 Zwangsreserven auf Finanzanlagen ³⁾ | | | 61 902 |
| 51 Ergänzungskapital vor Anpassungen | | - | 61 902 |
| 57 Summe der T2-Anpassungen | | - | - |
| 58 Ergänzungskapital (net T2) | | - | 61 902 |
| 59 Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2) | | 2 518 974 | 2 625 679 |
| 60 Summe der risikogewichteten Positionen | | 13 533 490 | 13 955 422 |
| Kapitalquoten | | | |
| 61 CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen) | | 18,6% | 18,4% |
| 62 T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen) | | 18,6% | 18,4% |
| 63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen) | | 18,6% | 18,8% |
| Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen) | | 2,5% | 2,5% |
| 64 davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen) | | 2,5% | 2,5% |
| 65 davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (Art. 44a ERV, in % der risikogewichteten Positionen) | | 0,0% | 0,0% |
| 66 | | | |
| Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen) | | 10,6% | 10,8% |
| 68 | | | |
| CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | | 7,8% | 7,8% |
| 68a | | | |
| 68b Davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) ²⁾ | | 0,0% | 0,0% |
| 68c Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen) | | 14,4% | 14,6% |
| 68d T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | | 9,6% | 9,6% |
| 68e Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen) | | 16,2% | 16,4% |
| 68f Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen) | | 12,0% | 12,0% |
| 68g Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen) | | 18,6% | 18,8% |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | |
| 72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich und andere TLAC-Investments | | 13 636 | 18 109 |
| 73 Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich (CET1) | | 1 501 | 1 501 |
| Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2 | | | |
| 76 Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes | | | 61 902 |
| 77 Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz | | 157 852 | 163 263 |

¹⁾ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel-III-Bestimmungen. Die AKB verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 137-142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

²⁾ Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wurde der antizyklische Kapitalpuffer gemäss Bundesratsbeschluss vom 27.3.2020 deaktiviert.

³⁾ Entspricht den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

4.2 Überleitung der regulatorischen anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz (CC2)

| | Referenzen in Tabelle CC1 | Gemäss Rechnungs- legung 31.12.2020 | Gemäss Rechnungs- legung 31.12.2021 |
|--|------------------------------|--|--|
| Bilanz nach Gewinnverwendung in 1000 CHF | | | |
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 5 609 449 | 7 462 936 |
| Forderungen gegenüber Banken | | 414 290 | 262 600 |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 1 386 968 | 1 536 652 |
| Hypothekarforderungen | | 22 211 185 | 22 728 945 |
| Handelsgeschäft | | 108 951 | 81 369 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | 115 410 | 75 728 |
| Finanzanlagen | | 1 823 184 | 2 064 669 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 24 413 | 30 423 |
| Beteiligungen | | 15 705 | 19 238 |
| Sachanlagen | | 54 584 | 55 558 |
| Sonstige Aktiven | | 13 342 | 13 098 |
| Total Aktiven | | 31 777 481 | 34 331 216 |
| Fremdkapital | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 2 927 287 | 2 862 924 |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | 383 583 | 287 035 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | | 20 267 905 | 22 737 562 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | 115 776 | 128 146 |
| Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung | | 101 801 | 76 099 |
| Kassenobligationen | | 19 713 | 14 773 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | 5 204 220 | 5 380 850 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 163 785 | 182 664 |
| Sonstige Passiven | | 41 446 | 51 229 |
| Rückstellungen | | 32 991 | 46 157 |
| davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Einrichtungen der beruflichen Vorsorge | | | |
| Total Fremdkapital | | 29 258 507 | 31 767 439 |
| davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2) | | - | - |
| davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1) | C | - | - |
| Eigenkapital | | | |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | B | 1 376 200 | 1 339 600 |
| Gesellschaftskapital | | 200 000 | 200 000 |
| davon als CET1 anrechenbar | A | 200 000 | 200 000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | B | 833 480 | 903 880 |
| Freiwillige Gewinnreserven | B | 109 000 | 120 000 |
| Gewinnvortrag | B | 294 | 297 |
| Total Eigenkapital | | 2 518 974 | 2 563 777 |
| Total Passiven | | 31 777 481 | 34 331 216 |

Die AKB verfügt per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 über keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen. Mit der Immofonds Asset Management AG hat die AKB eine einzelne Beteiligung im Finanzbereich über 10 Prozent per Bilanzstichtag, welche wesentlich ist und weder vollkonsolidiert noch quotenkonsolidiert werden muss. Die Beteiligungsquote beläuft sich aktuell auf 20 Prozent. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl der Schwellenwert 2 (Art. 38 Abs. 2 ERV) als auch der Schwellenwert 3 (Art. 40 Abs. 2 ERV) unterschritten werden, wird die Beteiligung mit 250 Prozent Risiko gewichtet und muss nicht vom harten Kernkapital abgezogen werden. Es bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der AKB verhindern würden.

4.3 Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente per 31.12.2021 (CCA)

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Merkmale aller regulatorischen Eigenkapitalinstrumente der Aargauischen Kantonalbank aufgeführt. Aktuelle Detailinformationen sind auch unter akb.ch/eigenkapitalinstrumente zu finden.

| | | Dotationskapital |
|---------------------------------------|--|---|
| 1 | Emittent | Aargauische Kantonalbank |
| 2 | Eindeutiger Identifikator (CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Platzierung) | n/a |
| 3 | Auf das Instrument anwendbares Recht | Schweizer Recht |
| 3a | Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht) | n/a |
| Aufsichtsrechtliche Behandlung | | |
| 4 | Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III | Hartes Kernkapital (CET1) |
| 5 | Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln | Hartes Kernkapital (CET1) |
| 6 | Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe | Einzelinstitut |
| 7 | Art des Instruments | übrige Instrumente |
| 8 | In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag | CHF 200 Mio. |
| 9 | Nominalwert des Instruments | CHF 200 Mio. |
| 10 | Buchhalterische Klassifizierung | Gesellschaftskapital |
| 11 | Ursprüngliches Emissionsdatum | 1.1.1913 |
| 12 | Mit oder ohne Fälligkeit | Ohne Fälligkeit |
| 13 | Ursprüngliches Fälligkeitsdatum | n/a |
| 14 | Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung | Nein |
| 15 | Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag | n/a |
| 16 | Spätere Call-Daten, sofern anwendbar | n/a |
| Coupons/Dividenden | | |
| 17 | Fixe oder variable Dividende/Coupon | n/a |
| 18 | Couponsatz und Index, wo anwendbar | n/a |
| 19 | Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien) | n/a |
| 20 | Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich | Gewinnausschüttung völlig fakultativ |
| 21 | Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung | Nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | Nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar/nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 | Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung | n/a |
| 25 | Falls wandelbar: vollständig oder teilweise | n/a |
| 26 | Falls wandelbar: Konversionsquote | n/a |
| 27 | Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung | n/a |
| 28 | Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung | n/a |
| 29 | Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung | n/a |
| 30 | Forderungsverzicht | Nein |
| 31 | Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht | n/a |
| 32 | Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise | n/a |
| 33 | Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär | n/a |
| 34 | Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus | n/a |
| 34a | Art der Nachrangigkeit | n/a |
| 35 | Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist) | Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten |
| 36 | Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern | Nein |
| 37 | Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika | n/a |

5. Leverage Ratio

5.1 Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio (LR1)

| in 1000 CHF | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|--|-------------------|-------------------|
| 1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung | 31 777 481 | 34 331 216 |
| 2 Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6-7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16-17 FINMA-RS 15/3) | | |
| 3 Anpassungen in Bezug auf Treuhandaaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3) | | |
| 4 Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21-51 FINMA-RS 15/3) | -18 599 | 15 522 |
| 5 Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Rz 52-73 FINMA-RS 15/3) | | 410 |
| 6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Rz 74-76 FINMA-RS 15/3) | 1 098 040 | 1 079 918 |
| 7 Andere Anpassungen | -3 370 788 | |
| 8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio | 29 486 134 | 35 427 066 |

Die gemäss Tabelle LR2 in Zeile 1 ausgewiesenen Bilanzpositionen ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte weichen von der veröffentlichten Bilanzsumme (nach Abzug der Derivate und der Aktiven in Bezug auf die Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) gemäss Tabelle LR1 ab. Dies ist begründet, weil die Verrechnungsmöglichkeiten aufgrund von Netting-Vereinbarungen nur für die Eigenmittel- und Leverage Ratio-Berechnung, nicht aber in der veröffentlichten Bilanz, angewendet werden.

Von der optionalen Anwendung des SA-CCR gemäss Rundschreiben 2015/3 «Leverage Ratio» wird kein Gebrauch gemacht, darum berechnet die AKB die Engagements in Derivatpositionen für das Leverage Ratio immer noch mit der Marktwertmethode. Hingegen berechnet die AKB das Kreditäquivalent von Derivaten mit dem SA-CCR (vgl. Kapitel Kreditrisiko).

5.2 Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung (LR2)

| Bilanzpositionen in 1000 CHF | | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|---|--|-------------------|-------------------|
| Bilanzpositionen ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, aber inklusive Sicherheiten | | | |
| 1 | (Rz 14-15 FINMA-RS 15/3) | 28 291 284 | 33 974 836 |
| 2 | Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16-17 FINMA-RS 15/3) | | |
| 3 | Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte | 28 291 284 | 33 974 836 |
| Derivate | | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivatstransaktionen inklusive solche gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP) unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen | | | |
| 4 | (Rz 22-23 und 34-35 FINMA-RS 15/3) | 47 443 | 30 072 |
| 5 | Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3) | 49 367 | 61 178 |
| Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3) | | | |
| 6 | | | |
| 7 | Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen bei Derivatstransaktionen (Rz 36 FINMA-RS 15/3) | | |
| Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber den Kunden im Falle des Ausfalles der qualifizierten zentralen Gegenpartei vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3) | | | |
| 8 | | | |
| Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte | | | |
| 9 | (Rz 43 FINMA-RS 15/3) | | |
| Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44-50 FINMA-RS 15/3) und | | | |
| 10 | Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten (Rz 51 FINMA-RS 15/3) | | |
| 11 | Total Engagements aus Derivaten | 96 810 | 91 250 |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | | | |
| Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP (Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der im Rahmen eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes entgegengenommenen Wertschriften, die in den Aktiven der Bilanz ausgewiesen werden (Rz 58 FINMA-RS 15/3) | | | 280 652 |
| 12 | | | |
| Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfts-Gegenparteien (Rz 59-62 FINMA-RS 15/3) | | | 410 |
| 13 | | | |
| 14 | Engagements gegenüber Wertpapierfinanzierungsgeschäfts-Gegenparteien (Rz 63-68 FINMA-RS 15/3) | | |
| 15 | Engagements für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit der Bank als Kommissionär (Rz 70-73 FINMA-RS 15/3) | | |
| 16 | Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | - | 281 062 |
| Übrige Ausserbilanzpositionen | | | |
| 17 | Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren | 4 108 517 | 4 073 627 |
| 18 | Anpassung in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75-76 FINMA-RS 15/3) | -3 010 477 | -2 993 709 |
| 19 | Total der Ausserbilanzpositionen | 1 098 040 | 1 079 918 |
| Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement | | | |
| 20 | Kernkapital (Tier 1) (Rz 5 FINMA-RS 15/3) | 2 518 974 | 2 563 777 |
| 21 | Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19) | 29 486 134 | 35 427 066 |
| Leverage Ratio | | | |
| 22 | Leverage Ratio (Rz 3-4 FINMA-RS 15/3)¹⁾ | 8,5% | 7,2% |

¹⁾ Berechnung per 31.12.2020 unter Berücksichtigung der vorübergehend gewährten Erleichterungen im Zuge der Covid-19-Krise gemäss FINMA-Aufsichtsmittellungen.

6. Liquidität

6.1 Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Als nicht systemrelevante Bank hat die AKB eine Mindestquote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 100 Prozent einzuhalten. Die Zusammensetzung und Entwicklung der durchschnittlichen Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) in der Berichtsperiode sind in der Tabelle LIQ1 ersichtlich. Die Tabelle zeigt jeweils die Durchschnitte der Monatsendwerte für die letzten zwei Quartale im Jahr 2021.

Die durchschnittliche Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) lag bei der AKB im 4. Quartal 2021 bei 191,8 Prozent. Die seit Januar 2019 geltende Mindestquote von 100 Prozent wurde jederzeit eingehalten und lag im zweiten Semester 2021 deutlich über 100 Prozent.

Die operative Steuerung der Liquidität, und damit der Bestand an HQLA, basiert hauptsächlich auf kurzfristigen Liquiditätsaufnahmen im Geldmarkt sowie der Haltung eines Wertschriftenpuffers an qualitativ hochwertigen liquiden Wertschriften (Level 1 und Level 2). Aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus und den damit verbundenen tiefen Renditen auf Anleihen, konzentriert sich der Bestand an HQLA per 31. Dezember 2021 mit 81 Prozent im Wesentlichen auf das Giroguthaben bei der SNB.

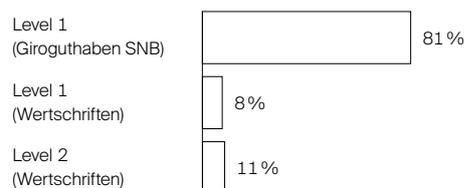
Wesentlichen Einfluss auf die LCR haben hauptsächlich Veränderungen der Nettomittelabflüsse. Diese sind hauptsächlich von den Mittelabflüssen aus ungesicherten, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellten Finanzmitteln sowie den Mittelab- und zuflüssen im Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen beeinflusst. Die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen ergeben sich hauptsächlich aus Devisenswaps, welche auf der Gegenseite auch hohe sonstige Mittelzuflüsse generieren.

Die Finanzierungsstruktur der Bank richtet sich nach den Vorgaben des Bankrats. Damit sollen Konzentrationen auf einzelne Gegenparteien, Laufzeiten und/oder Währungen vermieden werden.

Die wichtigsten Refinanzierungsquellen, neben dem Eigenkapital, sind die Kundeneinlagen, Obligationenanleihen, Schuldscheindarlehen und Pfandbriefanleihen.

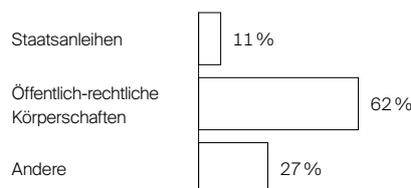
HQLA Total per 31.12.2021

in Prozent



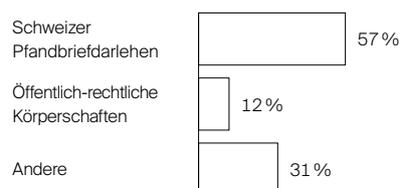
Level 1 (Wertschriften) per 31.12.2021

in Prozent



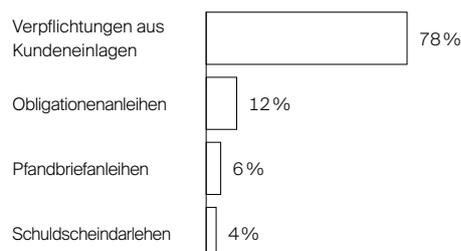
Level 2 (Wertschriften) per 31.12.2021

in Prozent



Refinanzierungsquellen per 31.12.2021

in Prozent



6.2 Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR) (LIQ1)

| in 1000 CHF ¹⁾ (Monatsdurchschnitte) | 3. Quartal 2021 | | 4. Quartal 2021 | |
|---|-------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|
| | Ungewichte- te Werte | Gewichtete Werte | Ungewichte- te Werte | Gewichtete Werte |
| A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA) | | | | |
| 1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) | 9 574 543 | 9 439 469 | 9 361 409 | 9 216 022 |
| B. Mittelabflüsse | | | | |
| 2 Einlagen von Privatkunden | 14 072 423 | 1 221 659 | 14 030 927 | 1 206 301 |
| 3 davon stabile Einlagen | 4 965 309 | 248 265 | 4 963 420 | 248 171 |
| 4 davon weniger stabile Einlagen | 9 107 114 | 973 394 | 9 067 507 | 958 130 |
| 5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel | 5 140 512 | 3 344 870 | 5 350 798 | 3 456 488 |
| 7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) | 5 140 512 | 3 344 870 | 5 350 798 | 3 456 488 |
| 10 Weitere Mittelabflüsse | 3 701 791 | 2 532 342 | 3 838 282 | 2 723 650 |
| 11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen | 2 330 872 | 2 330 872 | 2 522 638 | 2 522 638 |
| 13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten | 1 370 919 | 201 471 | 1 315 644 | 201 012 |
| 14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 670 734 | 514 036 | 248 175 | 236 438 |
| 15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 244 058 | 12 203 | 235 443 | 11 772 |
| 16 Total der Mittelabflüsse | 23 829 518 | 7 625 110 | 23 703 625 | 7 634 649 |
| C. Mittelzuflüsse | | | | |
| 18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen | 585 409 | 346 700 | 388 478 | 237 984 |
| 19 Sonstige Mittelzuflüsse | 2 673 778 | 2 673 778 | 2 591 868 | 2 591 868 |
| 20 Total der Mittelzuflüsse | 3 259 187 | 3 020 478 | 2 980 346 | 2 829 852 |
| Bereinigte Werte | | | | |
| 21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | | 9 439 469 | | 9 216 022 |
| 22 Total des Nettomittelabflusses | | 4 604 632 | | 4 804 797 |
| 23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %) | | 205,0% | | 191,8% |

¹⁾ Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die einfachen Durchschnitte der monatlichen LCR-Werte (3 Datenpunkte pro Quartal).

6.3 Liquidität: Information zur Finanzierungsquote (NSFR) (LIQ2)

Mit dem Inkrafttreten der neuen Liquiditätsverordnung per 1. Juli 2021 wurde die Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) offiziell in der Schweiz eingeführt. Die Banken haben seither eine Mindestquote für die mittel- bis langfristige, strukturelle Liquidität (NSFR) von 100 Prozent einzuhalten. Die AKB ist dadurch dazu verpflichtet, die Refinanzierung der Aktiva (inkl. Aussenbilanzpositionen) fristenkongruent und nachhaltig zu refinanzieren und so die Abhängigkeit von kurzfristigen Refinanzierungen zu reduzieren.

Die NSFR ist als das Verhältnis aus verfügbarer stabiler Refinanzierung (Zähler) und erforderlicher stabiler Refinanzierung (Nenner) definiert. Bei der Berechnung kommen je nach Laufzeit und Nachhaltigkeit der einzelnen Geschäfte unterschiedliche Gewichtungsfaktoren zur Anwendung. Die Zusammensetzung der NSFR-Quote ist in der Tabelle LIQ2 ersichtlich.

Die Quote für die strukturelle Liquidität (NSFR) liegt per Stichtag 31.12.2021 bei 149,5 Prozent. Die geltende Mindestquote von 100 Prozent wurde eingehalten und lag im zweiten Semester 2021 deutlich über 100 Prozent.

Die verfügbare stabile Refinanzierung besteht neben dem Eigenkapital hauptsächlich aus Kundengeldern sowie Kapitalmarktgeschäften. Die erforderliche stabile Refinanzierung setzt sich grösstenteils aus dem Kreditgeschäft, insbesondere Hypotheken, zusammen.

| 31.12.2021 ¹⁾ in 1000 CHF | a | b | c | d | e |
|--|--|------------|----------------------------|------------|-------------------|
| | Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten | | | | Gewichtete Werte |
| | Keine Fälligkeit | < 6 Monate | ≥ 6 Monate bis < 1 Jahr | ≥ 1 Jahr | |
| Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF) | | | | | |
| 1 Eigenkapitalinstrumente | 2 625 679 | | | | 2 625 679 |
| 2 Regulatorisches Eigenkapital ²⁾ | 2 625 679 | | | | 2 625 679 |
| 4 Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen: | 15 849 888 | 135 746 | 4 930 | 10 900 | 14 690 756 |
| 5 «Stabile» Einlagen | 5 758 566 | 6 915 | 1 500 | 100 | 5 478 733 |
| 6 «Weniger stabile» Einlagen | 10 091 322 | 128 831 | 3 430 | 10 800 | 9 212 024 |
| 7 Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale): | 3 860 089 | 2 387 851 | 595 769 | 1 949 725 | 4 373 002 |
| 9 Nicht-operative Einlagen | 3 860 089 | 2 387 851 | 595 769 | 1 949 725 | 4 373 002 |
| 11 Sonstige Verbindlichkeiten | 3 555 545 | 1 825 706 | 819 156 | 3 869 221 | 4 312 179 |
| 12 Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften | | | | 76 106 | |
| 13 Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente | 3 555 545 | 1 825 706 | 819 156 | 3 793 115 | 4 312 179 |
| 14 Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung | | | | | 26 001 616 |
| Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF) | | | | | |
| 15 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR | | | | | 176 484 |
| 16 Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten | 133 872 | | | | 66 936 |
| 17 Performing Kredite und Wertschriften | 435 002 | 1 789 870 | 1 021 198 | 20 880 203 | 16 619 699 |
| 19 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert | 8 212 | 53 519 | 32 000 | 160 778 | 186 037 |
| 20 Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanz- bereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon | 363 421 | 1 127 464 | 335 760 | 5 292 788 | 5 092 189 |
| 21 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ | | | | 2 079 191 | 1 432 149 |
| 22 Performing Wohnliegenschaftskredite: | 57 644 | 562 678 | 653 438 | 15 367 272 | 11 263 042 |
| 23 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ | 57 644 | 562 678 | 653 438 | 15 367 272 | 11 263 042 |
| 24 Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelte Aktien | 5 725 | 46 209 | | 59 365 | 78 431 |
| 26 Andere Aktiva | 230 471 | 58 499 | 10 925 | 171 591 | 461 839 |
| 27 Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold | 35 378 | | | | 30 071 |
| 29 NSFR Aktiva in Form von Derivaten | | | | 17 651 | 17 651 |
| 30 NSFR Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins | | | | 15 221 | 15 221 |
| 31 Alle verbleibenden Aktiva | 195 093 | 58 499 | 10 925 | 138 719 | 398 895 |
| 32 Ausserbilanzielle Positionen | | | | 1 540 482 | 69 543 |
| 33 Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung | | | | | 17 394 501 |
| 34 Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%) | | | | | 149,5% |

¹⁾ Die Daten zum vorletzten Quartalsende werden ab der Offenlegung per 30.6.2022 publiziert.

²⁾ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

7. Kreditrisiko

7.1 Kreditrisiko: allgemeine Informationen (CRA)

Die Berechnung der vom Gesetzgeber geforderten Eigenmittel für die Unterlegung der Kreditrisiken erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ). Dabei verzichtet die AKB auf die Berücksichtigung externer Ratings. Das Kreditäquivalent von Derivaten wird mit dem Standardansatz (SA-CCR – Standardised Approach for Counterparty Credit Risk) ermittelt. Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen von Derivaten (CVA-Risiko) werden ebenfalls nach dem Standardansatz berechnet.

Übrige Retailpositionen werden bei Erfüllung der Grössenkriterien für Kleinunternehmen (weniger als 50 Mitarbeiter, Schwellenwert CHF 1,5 Millionen pro Gegenpartei) mit dem Risikogewichtungssatz von 75 Prozent gewichtet.

Einzelwertberichtigungen werden mit der Kreditposition verrechnet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden nicht dem Kreditrisiko abgezogen und können somit als Ergänzungskapital (T2) angerechnet werden.

Betreffend die allgemeinen Informationen zum Kreditrisiko wird zusätzlich auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

7.2 Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

| | a | | b | | c | | d | |
|---|--|----------------------------------|---|-----------|---------------------------------------|--|-------------------|--|
| | Bruttobuchwerte von | | | | Wertberichtigungen/ Abschreibungen | | Nettowert | |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | ausgefallene Positionen ¹⁾ | nicht ausgefallene Positionen | | | | | | |
| 1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel) | 306 511 | 24 257 631 | | | 60 296 | | 24 503 846 | |
| 2 Schuldtitel | | | | 1 777 496 | | | 1 777 496 | |
| 3 Ausserbilanzpositionen | 12 276 | 1 392 506 | | | 6 713 | | 1 398 069 | |
| 4 Total | 318 787 | 27 427 633 | | | 67 009 | | 27 679 411 | |

¹⁾ Beim SA-BIZ umfasst dies überfällige und gefährdete Positionen.

7.3 Kreditrisiko: Veränderung in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall (CR2)

31.12.2021

in 1000 CHF

| | a |
|---|----------------|
| 1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode | 236 564 |
| 2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel ¹⁾ | 133 398 |
| 3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben ¹⁾ | 63 451 |
| 4 Abgeschriebene Beträge | 1 147 |
| 5 Übrige Änderungen (+/-) | |
| 6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode | 306 511 |

¹⁾ Forderungen und Schuldtitel in Ausfall umfassen nach SA-BIZ überfällige und gefährdete Positionen. Da es sich bei den angegebenen Zahlen um eine Stichtagsbetrachtung handelt, gibt es insbesondere wegen den Veränderungen bei den überfälligen Positionen relativ grosse Verschiebungen. Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen hat von CHF 63 Mio. per 31.12.2020 auf CHF 60 Mio. per 31.12.2021 abgenommen.

7.4 Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken (CRC)

Im Bereich der risikomindernden Massnahmen werden die regulatorisch vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten angewendet. Hierbei orientieren sich die internen Normen und Prozesse der AKB an den Vorgaben des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) sowie des Rundschreibens 2017/7 «Kreditrisiken – Banken». Vorhandene und rechtlich durchsetzbare Netting- und Sicherheitsvereinbarungen sind bei der AKB primär gegenüber finanziellen Gegenparteien abgeschlossen. Hierbei werden als risikomindernde Instrumente zur Begrenzung von Kredit- und Marktrisiken vorwiegend Barsicherheiten auf einer täglichen Basis ausgetauscht. Die entsprechenden Netting- und Sicherheitsvereinbarungen werden ausserdem bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel berücksichtigt.

Die Anerkennung der Absicherungswirkung bei Garantien erfolgt, sofern sie die entsprechenden regulatorischen Mindestanforderungen erfüllen, nach dem Substitutionsansatz. Die Berücksichtigung von Garantien erfolgt nur in Einzelfällen und nach einer zentralen Überprüfung der Einhaltung der Mindestanforderungen. Bei der Anrechnung der anderen Sicherheiten wendet die AKB den umfassenden Ansatz an. Diese müssen, neben den regulatorischen Mindestanforderungen, die im Kreditreglement sowie auf Weisungsebene definierten Kriterien erfüllen. Die angerechneten Sicherheiten werden periodisch hinsichtlich möglicher Risikokonzentrationen überwacht. Es bestehen keine übermässigen Risikokonzentrationen.

Betreffend Angaben zu Risikominderungstechniken wird zusätzlich auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

7.5 Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

| | a | b1 | b | d | f |
|--|---------------------------------------|-------------------------------------|---|--|---|
| | Unbesicherte Positionen/ Buchwerte | Besicherte Positionen/ Buchwerte | Davon: durch Sicherheiten besicherte Positionen | Davon: durch finanzielle Garantien besicherte Positionen | Davon: durch Kreditderivate besicherte Positionen |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | | | | | |
| 1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel) | 1 170 104 | 23 333 742 | 23 055 471 | 278 271 | |
| 2 Schuldtitel | 1 777 496 | | | | |
| 3 Total | 2 947 600 | 23 333 742 | 23 055 471 | 278 271 | - |
| 4 davon ausgefallen ¹⁾ | 13 214 | 233 000 | 207 739 | 25 263 | |

¹⁾ Beim SA-BIZ umfasst dies überfällige und gefährdete Positionen.

7.6 Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz (CR4)

| Positionskategorie | a | | b | | c | | d | | e | | f | |
|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|--|-------------------|-------------------|--|-----|--|--------------------------|--------------|
| | Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM) | | | | Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM) | | | | RWA | | RWA-Dichte ¹⁾ | |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | Bilanzwerte | Ausserbilanzwerte | Bilanzwerte | Ausserbilanzwerte | Bilanzwerte | Ausserbilanzwerte | | | | | | |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | 7 504 757 | | 7 644 184 | 87 | | | | | | | | 0,0% |
| 2 Banken und Effekthändler | 430 023 | 76 462 | 313 448 | 45 | | | 128 789 | | | | | 41,1% |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | 797 116 | 84 134 | 953 189 | 42 032 | | | 285 486 | | | | | 28,7% |
| 4 Unternehmen | 2 032 476 | 372 372 | 1 978 876 | 244 341 | | | 1 644 419 | | | | | 74,0% |
| 5 Retail | 22 984 398 | 863 249 | 22 705 712 | 432 321 | | | 10 783 969 | | | | | 46,6% |
| 6 Beteiligungstitel | 23 819 | | 23 818 | | | | 32 844 | | | | | 137,9% |
| 7 Übrige Positionen ²⁾ | 94 576 | 1 852 | 94 576 | 927 | | | 57 611 | | | | | 60,3% |
| 8 Total | 33 867 165 | 1 398 069 | 33 713 803 | 719 753 | | | 12 933 118 | | | | | 37,6% |

¹⁾ RWA dividiert durch das Total der Aktiven und Ausserbilanzpositionen (nach Kreditumrechnungsfaktoren und nach Risikominderung).

²⁾ Inkl. nicht-gegenparteibezogene Positionen.

7.7 Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

| Kreditengagements nach Substitution ¹⁾ | a | c | d | e | f | g | h | j |
|--|------------------|------------------|-------------------|----------------|------------------|------------------|---------------|---|
| | 0% | 20% | 35% | 50% | 75% | 100% | 150% | Total der Kreditrisiko- positionen nach CCF und CRM |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | | | | | | | | |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | 7 644 270 | | | | | | | 7 644 270 |
| 2 Banken und Effekthändler | 871 | 92 050 | | 220 386 | | 186 | | 313 493 |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | 69 129 | 655 221 | 14 277 | 214 301 | | 42 294 | | 995 222 |
| 4 Unternehmen | | 648 155 | 90 205 | | 6 563 | 1 478 292 | 1 | 2 223 216 |
| 5 Retail | | | 18 316 328 | | 1 813 435 | 2 998 455 | 9 815 | 23 138 033 |
| 6 Beteiligungstitel | | | | | | 5 770 | 18 049 | 23 819 |
| 7 Übrige Positionen | 37 891 | | | | | 57 612 | | 95 503 |
| 8 Total | 7 752 161 | 1 395 426 | 18 420 810 | 434 687 | 1 819 998 | 4 582 609 | 27 865 | 34 433 556 |
| 9 davon grundpfandgesicherte Forderungen | | | 18 420 810 | | 513 284 | 3 061 196 | | 21 995 290 |
| 10 davon überfällige Forderungen | 105 | | 9 842 | | 340 | 23 258 | 9 816 | 43 361 |

¹⁾ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der Eigenmittelverordnung (ERV). Die AKB verwendet den Substitutionsansatz zur Kreditrisikominderung. Dementsprechend werden die Kreditengagements derjenigen Gegenparteigruppe zugeordnet, die sich nach einer allfälligen Substitution ergibt. Die Kreditengagements werden zudem nach risikomindernden Massnahmen durch Anrechnung von Sicherheiten im umfassenden Ansatz und Anwendung des Nettings dargestellt. Die AKB verzichtet bei der Eigenmittelberechnung auf die Anwendung externer Ratings.

8. Gegenparteikreditrisiko

8.1 Gegenparteikreditrisiko: allgemeine Angaben (CCRA)

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der AKB ist bei einer Ratingverschlechterung und den damit verbundenen höheren Sicherheitsforderungen der AKB-Gegenparteien nur mit einer moderaten Auswirkung auf den Geschäftsgang zu rechnen.

Kreditderivate wurden im Berichtsjahr keine eingesetzt. Des Weiteren wendet die AKB keine Verbriefungen von Positionen an.

Betreffend die allgemeinen Informationen zum Gegenparteikreditrisiko wird zusätzlich auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

8.2 Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CCR3)

| | a | b | c | d | e | f | g | i |
|--|---------------|----------|----------------|----------------|----------|---------------|----------|--|
| | 0% | 10% | 20% | 50% | 75% | 100% | 150% | Total der Kreditrisiko- positionen |
| 31.12.2021 in 1000 CHF | | | | | | | | |
| 1 Zentralregierungen und Zentralbanken | | | | | | | | - |
| 2 Banken und Effekthändler | | | 25 545 | 99 621 | | | | 125 166 |
| 3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken | 45 458 | | 167 284 | 11 554 | | 22 441 | | 246 737 |
| 4 Unternehmen | | | 6 695 | | | 22 298 | | 28 993 |
| 5 Retail | | | | | | 20 034 | | 20 034 |
| 6 Beteiligungstitel | | | | | | | | - |
| 7 Übrige Positionen | | | | | | | | - |
| 9 Total | 45 458 | - | 199 524 | 111 175 | - | 64 773 | - | 420 930 |

9. Marktrisiken

9.1 Marktrisiken: allgemeine Angaben (MRA)

Die Berechnung der vom Gesetzgeber geforderten Eigenmittel für die Unterlegung der Marktrisiken erfolgt nach dem Standardansatz. Dabei wendet die Bank für Zinsinstrumente die Laufzeitmethode und für Optionen das Delta-Plus-Verfahren an.

Betreffend Marktrisiken wird zusätzlich auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

9.2 Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz (MR1)

| | a |
|---|---------------|
| | RWA |
| 31.12.2021 | |
| in 1000 CHF | |
| Outright-Produkte | |
| 1 Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches) | 19 035 |
| 2 Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches) | 402 |
| 3 Wechselkursrisiko | 6 866 |
| 4 Rohstoffrisiko | 14 068 |
| Optionen | |
| 5 Vereinfachtes Verfahren | |
| 6 Delta-Plus-Verfahren | |
| 7 Szenarioanalyse | |
| 8 Verbriefungen | |
| 9 Total | 40 371 |

10. Zinsrisiken im Bankenbuch

10.1 Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

Offenlegung qualitativer Informationen

a IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Die AKB ist zwei wesentlichen Formen von Zinsrisiken ausgesetzt, die im Rahmen des Asset & Liability Managements aktiv überwacht und gesteuert werden:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus zeitlichen Inkongruenzen oder der Zinsneufestsetzung der festverzinslichen und variabel verzinslichen Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen.
- Das Basisrisiko beschreibt die Auswirkung von Veränderungen der Zinssätze für Instrumente, die eine ähnliche Laufzeit aufweisen, aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.

b Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die AKB verfolgt als Ziel, mittels nachhaltigem Bilanzstrukturmanagement einen allfälligen Margendruck aus Marktpreisveränderungen und Kundenverhalten möglichst langfristig zu optimieren, die Solvenz der Bank zu stärken und somit die Stabilität des Eigenkapitals zu wahren.

Die durch Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und angestrebten Ertragszielen bestehenden Zinsrisiken werden mittels Geld- und Kapitalmarktaufnahmen sowie dem gezielten Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bewirtschaftet.

Strategisches Entscheidungsgremium für die Steuerung und Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken, im Rahmen der vom Bankrat verabschiedeten Kompetenzen und Limiten, ist das «Liquidity & ALM Board» (LAB). Das LAB tagt monatlich und hat einzelne, klar definierte Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen an das «Liquidity & ALM Committee» (LAC) delegiert. Das LAB setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie den beratenden Mitgliedern des LAC zusammen. Die Umsetzung der strategischen Entscheide des LAB erfolgt durch die operative Einheit «Treasury».

Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken basiert auf der Barwertmethode und fokussiert dabei auf die Limitierung negativer Auswirkungen im Barwert des Eigenkapitals sowie im Einkommenseffekt.

Zur Berechnung des Barwertes des Eigenkapitals werden die festen Zinsprodukte gemäss ihrer Restlaufzeit eingeteilt und die variablen Zinsprodukte in Laufzeitbändern repliziert. Das Eigenkapital wird als nicht zinssensitiv behandelt und nicht repliziert. Die Replikation wird jährlich auf ihre Effizienz hin überprüft. Bei besonderen Marktereignissen wird die Replikation auch unterjährig überprüft und bei Notwendigkeit angepasst. Anpassungen sind durch den Prüfungs- und Risikoausschuss des Bankrates zu genehmigen.

Die Überwachung und Kontrolle der Umsetzung der strategischen Entscheide des LAB und der Einhaltung der Limiten erfolgen durch den von den operativen Einheiten unabhängigen Sektor Risk/CRO. Dieser ist zudem für die monatliche Risiko-Berichterstattung an das LAC, LAB sowie vierteljährlich an den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Bankrat zuständig.

Periodisch werden Stress-Simulationen durchgeführt, welche Aussagen über die künftigen Entwicklungen des Bankerfolges aus dem Zinsengeschäft zulassen. Es werden dabei sowohl der Werteffekt wie auch der Einkommenseffekt gemessen.

c Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen

Das Zinsrisiko wird monatlich neu berechnet, bei Bedarf auch ausserordentlich. Es werden vorwiegend die von der FINMA vorgegebenen sechs EVE-Stressszenarien berechnet und limitiert. Für die Bilanzsteuerung werden zusätzliche Sensitivitäten berechnet.

d Zinsschock- und Stressszenarien

Die AKB berechnet die im FINMA-Rundschreiben 2019/2 Zinsrisiken – Banken beschriebenen Szenarien:

- Zinsschockszenarien (Δ EVE-Berechnungen): Parallelverschiebung, Steepener/Flattener, kurzfristige Zinsen nach oben/unten
- Zinseinkommenstress-Szenarien (NII-Berechnungen): Basisszenario/Zinssenkung/Zinsanstieg sowie weitere bankspezifische Szenarien.

e Abweichende Modellannahmen

Die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen für die Berechnung des Δ EVE sind mit den für die Berechnung der in der Tabelle IRRBB1 gemachten Angaben identisch. Bei den NII-Berechnungen verwenden wir für das bankeigene Basisszenario folgende abweichende Annahmen: Zinsneufestsetzungsdatum und Kundenmarge entsprechen den aktuellen Begebenheiten und sind nicht aus den ursprünglichen Merkmalen des Geschäftes abgeleitet.

f Absicherungen

Das Zinsrisiko wird mittels Kapitalmarkttransaktionen sowie dem gezielten Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Die Effektivität der Zinsabsicherung wird auf Stufe Einzeltransaktion und pro Laufzeitband (Mikro- und Makrohedge) hin geprüft. Dabei wird die Sensitivität des Zinsderivates gegenüber der Sensitivität der abgesicherten, festverzinslichen Bilanzpositionen in Relation gestellt.

g Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen:

Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

- 1 Die Zahlungsströme werden exkl. Marge berechnet und dargestellt.
- 2 Die Zahlungsströme zur Berechnung der ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
- 3 Die Zahlungsströme exkl. Marge werden mit einer risikolosen Zinskurve (bspw. SARON) diskontiert.
- 4 Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Das Zinseinkommen wird im Rahmen einer quartalsweisen Planung simuliert. Dabei werden Kundenverhalten, Marktentwicklung, Konditionierungen und strategische Komponenten als Basis für die Simulation berücksichtigt. Zusätzlich wird monatlich das jährliche Zinseinkommen im Rahmen der Rollenden Planung simuliert. Weitere bankspezifische Simulationen erfolgen periodisch.

5 Variable Positionen

Die AKB bildet das Zinsrisiko von variablen Positionen mittels replizierender Portfolios ab. Die Replikation basiert auf dem Anspruch, den Verlauf des Kundenzinses anhand des Verlaufes der Marktzinsen möglichst nachzubilden, um so eine Minimierung der Volatilität der Zinsmarge zu erzielen.

6 Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Das Produktangebot der AKB beinhaltet keine expliziten Rückzahlungsoptionen.

7 Termineinlagen

Termineinlagen der AKB beinhalten keine expliziten Rückzahlungsoptionen. Ein vorzeitiger Abzug eines Termingeschäftes erfolgt zum Marktwert inkl. etwaige Opportunitätskosten.

8 Automatische Zinsoptionen

Das Produktangebot der AKB beinhaltet keine automatischen Zinsoptionen.

9 Derivative Positionen

Zinsderivate werden zur Steuerung und Limitierung des Barwerteffekts eingesetzt.

10 Sonstige Annahmen

Bei den Modellannahmen zu ΔNII wird im Szenario Parallel -150Bp davon ausgegangen, dass generell im Kundengeschäft Zinsuntergrenzen sowohl im Aktiv- wie auch im Passivgeschäft hinfällig werden.

10.2 Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBBA1)

| 31.12.2021 | | Volumen in CHF Mio. | | Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) | | Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums | |
|--|--|---------------------|-------------------------|--|-------------|--|-------------|
| | | Total ¹⁾ | Davon CHF ¹⁾ | Total | Davon CHF | Total | Davon CHF |
| | | | | | | | |
| Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum | Forderungen gegenüber Banken | 88 | 76 | 0,40 | 0,45 | | |
| | Forderungen gegenüber Kunden | 1 181 | 1 095 | 1,25 | 1,32 | | |
| | Geldmarkthypotheken | 7 486 | 7 486 | 0,03 | 0,03 | | |
| | Festhypotheken | 15 152 | 15 152 | 3,94 | 3,94 | | |
| | Finanzanlagen | 2 032 | 2 032 | 7,71 | 7,71 | | |
| | Übrige Forderungen | - | - | - | - | | |
| | Forderungen aus Zinsderivaten ²⁾ | 5 965 | 2 240 | 0,77 | 1,42 | | |
| | Verpflichtungen gegenüber Banken | 3 024 | 2 070 | 0,76 | 0,93 | | |
| | Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 2 993 | 877 | 0,97 | 2,59 | | |
| | Kassenobligationen | 15 | 15 | 3,06 | 3,06 | | |
| | Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 5 381 | 5 329 | 5,20 | 5,18 | | |
| | Übrige Verpflichtungen | - | - | - | - | | |
| | Verpflichtungen aus Zinsderivaten ²⁾ | 6 031 | 6 031 | 1,28 | 1,28 | | |
| Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum | Forderungen gegenüber Banken | 140 | 7 | 0,08 | 0,08 | | |
| | Forderungen gegenüber Kunden | 355 | 351 | 0,08 | 0,08 | | |
| | Variable Hypothekarforderungen | 89 | 89 | 0,08 | 0,08 | | |
| | Übrige Forderungen auf Sicht | - | - | - | - | | |
| | Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti | 12 544 | 11 753 | 1,25 | 1,33 | | |
| | Übrige Verpflichtungen auf Sicht | 126 | 124 | 0,08 | 0,08 | | |
| | Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder) | 7 154 | 7 122 | 1,60 | 1,60 | | |
| | Total | 69 756 | 61 849 | 2,15 | 2,37 | 5,00 | 5,00 |

¹⁾ Die Werte entsprechen dem nominellen Bestand und werden ohne Zinskomponente ausgewiesen.

²⁾ Der Bestand an Zinsderivaten wird technisch bedingt sowohl unter den Forderungen als auch unter den Verpflichtungen ausgewiesen.

10.3 Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

| in 1000 CHF | | EVE (Änderungen des Barwerts) | | NII (Änderung des Ertragswerts) | |
|-----------------------------------|--|-------------------------------|------------|---------------------------------|------------|
| Periode | | 31.12.2020 | 31.12.2021 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
| Parallelverschiebung nach oben | | -190 708 | -234 540 | 2 438 | -6 012 |
| Parallelverschiebung nach unten | | 234 570 | 295 681 | -28 251 | -78 887 |
| Steepener-Schock ¹⁾ | | -151 282 | -225 959 | | |
| Flattener-Schock ²⁾ | | 112 033 | 176 272 | | |
| Anstieg kurzfristiger Zinsen | | 22 512 | 58 480 | | |
| Sinken kurzfristiger Zinsen | | -22 871 | -59 084 | | |
| Maximum (höchster negativer Wert) | | -190 708 | -234 540 | -28 251 | -78 887 |
| Periode | | 31.12.2020 | | 31.12.2021 | |
| Kernkapital (Tier 1) | | 2 518 974 | | 2 563 777 | |

¹⁾ Kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen.

²⁾ Kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken.

▲ EVE

Die Szenarien «Parallelschock nach oben/unten» führen aufgrund der Bilanzstruktur zu den grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel. Eine parallele Verschiebung nach oben verursacht dabei die grösste negative Veränderung. Ins Gewicht fallen auf der Aktivseite mehrheitlich die Festhypotheken mit längeren Laufzeiten, während auf der Passivseite sich variable Kundeneinlagen weniger bedeutend auswirken.

▲ NII

Eine parallele Verschiebung der Zinskurve um +150Bp führt bei den Ausleihungen zu einem höheren Ertrag, der den höheren Aufwand auf der Passivseite, insbesondere durch die Anpassung der Verzinsung von variablen Kundeneinlagen, überkompensiert.

Bei einer parallelen Verschiebung der Zinskurve nach unten um 150Bp gehen wir davon aus, dass im Kundengeschäft Zinsuntergrenzen sowohl im Aktiv- wie auch im Passivgeschäft hinfällig werden. Entsprechend wurde in diesem Szenario bei der Neukonditionierung von Kreditgeschäften auf eine Zinsuntergrenze verzichtet. Auf die gesamte Kundeneinlagenpalette wurden ebenfalls negative Zinsen angewandt.

11. Operationelle Risiken

11.1 Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die Berechnung der vom Gesetzgeber geforderten Eigenmittel für die Unterlegung der operationellen Risiken erfolgt nach dem Basisindikatoransatz.

Betreffend die operationellen Risiken wird zusätzlich auf den Anhang zur Jahresrechnung des Finanzberichts, Kapitel «Risikomanagement», verwiesen.

